

WHITEPAPER

Navigating the ESG Maze: Auf dem Weg zur wertschöpfenden ESG-Compliance





Vom Dschungel der Daten zur Klarheit: Die Herausforderungen des ESG Reporting

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) markiert einen entscheidenden Meilenstein auf dem Weg hin zu einer umfassenderen und verbesserten Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in der Europäischen Union (EU). Die CSRD erweitert den Anwenderkreis der bestehenden Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und setzt strengere Anforderungen an die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen. Diese Entwicklung ist von großer Bedeutung, da Stakeholder zunehmend nach Transparenz und Verantwortlichkeit in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-(ESG)-Themen streben. Dies ermöglicht fundierte Entscheidungen und motiviert Unternehmen zu nachhaltigeren Praktiken, welche die langfristige Geschäftstätigkeit sicherstellen.

Eine wesentliche Herausforderung der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der CSRD liegt in der Heterogenität der Daten. Unternehmen stehen vor der komplexen Aufgabe, eine breite Palette an nicht finanziellen Informationen offenzulegen, darunter Umweltauswirkungen, soziale Belange,

Arbeitnehmerrechte, Achtung der Menschenrechte und Maßnahmen gegen Korruption. Diese Informationen können unterschiedliche Formate, Messmethoden und Terminologien aufweisen, was die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen zusätzlich erschwert.

Die Heterogenität der Daten erschwert nicht nur den Prozess der Datensammlung und -aufbereitung, sondern auch die Analyse und Interpretation der Informationen durch die Stakeholder. Die Standardisierung von Berichterstattungspraktiken und Datensätzen wird daher zu einer zentralen Aufgabe, um eine kohärente und vergleichbare Grundlage für Stakeholder zu schaffen.

Eine weitere Herausforderung liegt in der Bestimmung der relevanten nicht-finanziellen Informationen. Die CSRD fordert von Unternehmen, wesentliche Informationen offenzulegen, die sich auf ihre Geschäftsmodelle, Strategien, Risiken und Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft beziehen. Die Definition von „Wesentlichkeit“ ist jedoch subjektiv und kann von Unternehmen unterschiedlich interpretiert werden.

Eine klare und einheitliche Definition dieses Begriffs ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Offenlegung relevanter Informationen erfolgt und die Stakeholder die erforderlichen Einblicke erhalten.

Dies erfordert nicht nur eine effiziente interne Datenerfassung und -aufbereitung, sondern auch die Implementierung geeigneter Systeme und Prozesse, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der gemeldeten Informationen zu gewährleisten. Die Integration von Nachhaltigkeitsdaten in das allgemeine Unternehmensberichtswesen erfordert eine sorgfältige Abstimmung mit allen Unternehmensabteilungen und eine effektive Steuerung und Kontrolle, um den Anforderungen der CSRD gerecht zu werden.

Insgesamt erfordert die CSRD eine strategische und proaktive Herangehensweise an die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Unternehmen müssen sich nicht nur auf die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen konzentrieren, sondern auch einen umfassenden Rahmen für die Berichterstattung schaffen, der den genannten Anforderungen entspricht. Die klare Definition der Wesentlichkeit für das jeweilige Unternehmen und den Berichtsadressaten sind neben dem Einsatz geeigneter Systeme zur Datenerfassung und -überprüfung entscheidend, um die CSRD effektiv umzusetzen. Nur durch eine umfassende und transparente Berichterstattung können Unternehmen das Vertrauen der Stakeholder gewinnen und den Weg zu einer nachhaltigeren Unternehmenssteuerung ebnen.



Finanzströme neu gelenkt: SFDR, CSRD und Taxonomie als Triebkräfte der Transformation

In einer Zeit, in der Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften zunehmend in den Fokus rücken, werden Unternehmen weltweit verstärkt dazu aufgerufen, transparenter über ihre Umweltauswirkungen zu berichten. Insbesondere in Europa gewinnt diese Entwicklung an Fahrt, angetrieben durch bedeutende Initiativen wie das Pariser Klimaabkommen und den European Green Deal der EU.

Das Pariser Klimaabkommen und der European Green Deal

Das Pariser Klimaabkommen von 2015 markiert einen Meilenstein im globalen Bemühen, den Klimawandel einzudämmen. Die EU ihrerseits hat mit dem European Green Deal eine ambitionierte Agenda ins Leben gerufen, die darauf abzielt, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen und die Wirtschaft nachhaltig zu gestalten. Diese ehrgeizigen Ziele erfordern nicht nur umfassende Anstrengungen der Staaten, sondern auch die aktive Beteiligung und Transparenz von Unternehmen.

Die „Sustainable Finance Strategy“ der EU ruht auf drei wesentlichen Säulen:
Die Sustainable Finance Disclosure

Neue Berichtspflichten: Die drei Säulen der „Sustainable Finance Strategy“

Regulation (SFDR), die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die EU-Taxonomie-Verordnung. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, Finanzströme auf den europäischen Kapitalmärkten in nachhaltige Investitionen zu lenken und insbesondere Unternehmen mit „grünen Wirtschaftstätigkeiten“ zu fördern.

Die SFDR, in Kraft seit dem 10. März 2021, ist eine wegweisende EU-Verordnung, die darauf abzielt, Transparenz und Kohärenz in Bezug auf nachhaltige Finanzinformationen zu fördern. Gerichtet an Finanzmarktteilnehmer und -berater in der EU, verpflichtet die SFDR diese, Informationen zur Nachhaltigkeit ihrer Produkte in vorvertraglichen Dokumenten, auf Websites und in jährlichen Berichten zu veröffentlichen. Dies umfasst Aspekte wie die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien sowie die Auswirkungen nachhaltiger Anlageentscheidungen.

Die SFDR erleichtert Anlegern fundierte Entscheidungen im Bereich nachhaltiger Investitionen und fördert die Integration von ESG-Informationen im Anlageprozess, um eine nachhaltigere Finanzlandschaft zu schaffen. In einer Zeit, in der nachhaltiges Investieren an Bedeutung gewinnt, bietet die SFDR einen klaren Rahmen für Transparenz und Verantwortlichkeit im Finanzsektor.

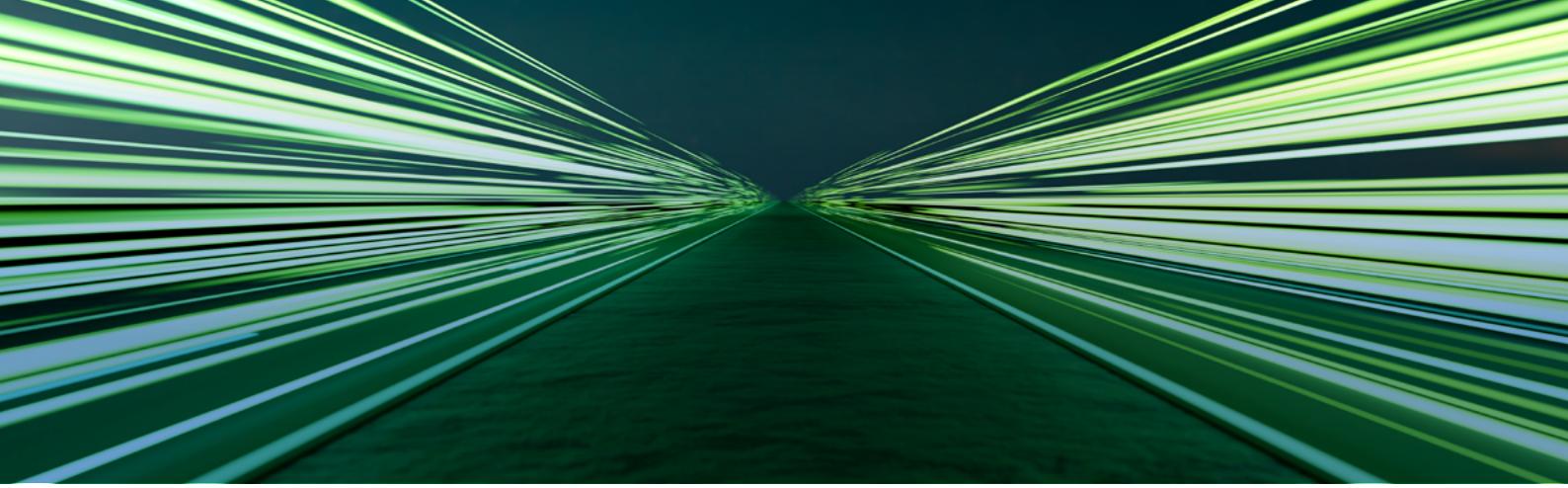
Eine weitere bedeutende Säule ist die EU-Taxonomie-Verordnung. Dieses wegweisende Regelwerk etabliert ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, basierend auf vorgegebenen Kriterien, transparent darzulegen, inwiefern ihre Geschäftspraktiken und Investitionen als „grün“ einzustufen sind. Die Identifikation von taxonomiekonformen Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben ist hierbei von zentraler Bedeutung. Neben diesen quantitativen Angaben sind zusätzlich ergänzende Erläuterungen erforderlich, um den Kontext und die angewandten Methoden transparent offenzulegen. Die umfassende Berichterstattung ermöglicht es Unternehmen, ihre ökologische Nachhaltigkeit zu belegen und schafft eine Basis für eine detaillierte und vergleichbare Offenlegung ihrer Nachhaltigkeitspraktiken. Die EU-Taxonomie-Verordnung spielt somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung transparenter und verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken im Rahmen der EU-weiten Nachhaltigkeitsstrategie.

Die dritte Säule ist die CSRD, welche eine bedeutende Weiterentwicklung der

Non-Financial Reporting Directive (NFRD) von 2014 ist. Ihr Hauptziel besteht darin, die nichtfinanzielle Berichterstattung auf ein mit der Finanzberichterstattung vergleichbares Niveau zu heben. Innerhalb dieses Rahmens spielt die Einführung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) eine entscheidende Rolle, indem sie einen standardisierten Rahmen für die nichtfinanzielle Berichterstattung schafft und die Vergleichbarkeit sowie die Qualität der bereitgestellten Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten sicherstellt.

Die CSRD setzt verstärkt auf eine umfassendere und kohärentere Berichterstattung über nichtfinanzielle Aspekte. Dabei liegt der Fokus auf der Integration der durch die ESRS definierten Faktoren. Dieser integrative Ansatz ermöglicht ein ganzheitliches Verständnis der Unternehmensleistung und bietet Stakeholdern fundierte Einblicke in ökologische, soziale und governance-bezogene Aspekte.

Die CSRD betrachtet die nichtfinanzielle Berichterstattung nicht mehr als separate Entität, sondern als integralen Bestandteil der Gesamtbilanz eines Unternehmens. Dieser Paradigmenwechsel fördert nicht nur Transparenz, sondern stärkt auch das Bewusstsein für die Auswirkungen, die Unternehmen in nicht finanziellen Bereichen haben. Insgesamt trägt die CSRD dazu bei, einen umfassenden und aussagekräftigen Berichterstattungsrahmen zu schaffen, der den steigenden Erwartungen von Stakeholdern und dem zunehmenden Fokus auf Nachhaltigkeit gerecht wird.



Beratung im ESG-Zeitalter: Gemeinsam mit der CFGI den Weg zur Nachhaltigkeit gestalten

Financial Reporting-Experten, wie CFGI, nehmen eine Schlüsselrolle bei der umfassenden Umsetzung der ESG-Anforderungen, insbesondere der EU-Taxonomie-Verordnung und der CSRD ein. Unser Beitrag erstreckt sich über verschiedene Ebenen, wodurch wir Unternehmen ganzheitlich unterstützen und einen echten Mehrwert schaffen. Dabei durchlaufen wir mit Ihnen gemeinsam die folgenden Meilensteine der ESG-Roadmap:

01. Tiefgreifende Analyse und Interpretation

Wir verstehen die spezifischen Herausforderungen und Chancen, die sich für jedes Unternehmen ergeben, und helfen dabei, diese regulatorischen Vorgaben sinnvoll in den unternehmenseigenen Kontext zu integrieren.

02. Optimierung von Prozessen und Systemen

Wir verstehen die spezifischen Herausforderungen und Chancen, die sich für jedes Unternehmen ergeben, und helfen dabei,

diese regulatorischen Vorgaben sinnvoll in den unternehmenseigenen Kontext zu integrieren.

03. Branchenspezifische und geschäftsrelevante ESG-Kennzahlen

In enger Abstimmung mit Unternehmen identifizieren wir nicht nur allgemeine ESG-Kennzahlen, sondern setzen den Schwerpunkt auf branchenspezifische und geschäftsrelevante Metriken. Dies ermöglicht eine präzise und aussagekräftige Berichterstattung, die nicht nur den regulatorischen Standards entspricht, sondern auch die individuellen Geschäftsmodelle und strategischen Ziele widerspiegelt.

04. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholder-Management

Wir führen eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch, die nicht nur die Identifikation wesentlicher ESG-Themen umfassen, sondern auch die Erwartungen und Bedenken verschiedener Stakeholder berücksichtigen. Dies ermöglicht Unternehmen, eine strategische Ausrichtung zu wählen, die sowohl regulatorischen Vorgaben als auch Stakeholder-Interessen gerecht wird.

05. Mitarbeiter Schulungen und Organisationskultur

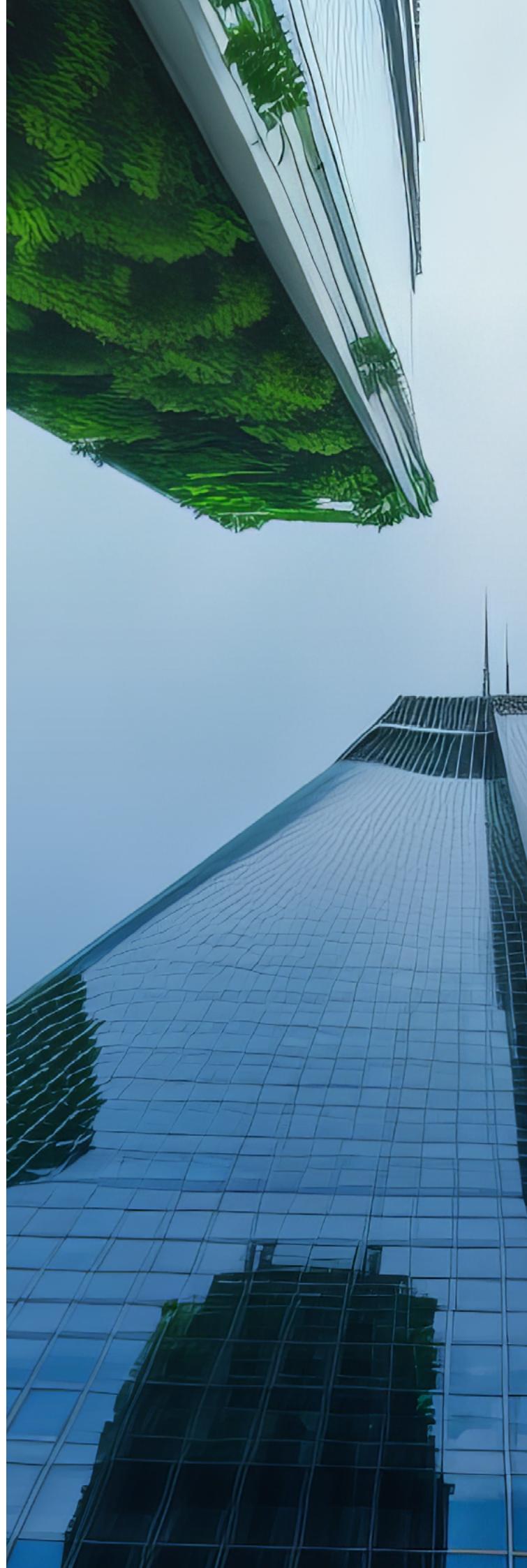
Über die Vermittlung von Fachwissen hinaus unterstützen wir Unternehmen bei der Schaffung einer Organisationskultur, die ESG-Prinzipien in sämtlichen Unternehmensbereichen verankert. Dies beinhaltet Schulungen, die das Bewusstsein der Mitarbeitenden schärfen und eine proaktive Beteiligung an ESG-Initiativen fördern.

06. Risikomanagement, Chancenidentifikation und Innovationsförderung

Wir unterstützen Unternehmen bei der systematischen Identifikation, Bewertung und effektiven Steuerung von Risiken, die mit der Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung und CSRD einhergehen. Gleichzeitig fördern wir die Erkennung von Chancen für ein nachhaltiges Wachstum und Unternehmensinnovationen.

07. Regelmäßige Updates

Die Richtung und Regeln der ESG-Roadmap definieren sich kontinuierlich durch die Definition und allmähliche Schärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Mit uns bleiben Sie auf dem Laufenden durch regelmäßige Reviews oder Update-Schulungen.





Durchblick im Daten-Dschungel: Unsere Tools und Softwarelösungen zur EU-Taxonomie-Verordnung und CSRD

Unser Portfolio umfasst eine breite Palette an Tools, die speziell darauf ausgerichtet sind, Unternehmen bei der Umsetzung der Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung und der CSRD zu unterstützen. Zu diesen leistungsstarken Werkzeugen gehören neben Screening-Tools und Abfrage-Templates, ein „Taxonomy Eligibility Assessment“ Tool, ein „Taxonomy Alignment Assessment“ Tool sowie ein „CSRD Materiality Assessment“ Tool. Zusätzlich bieten wir Tools zur Gap-Analyse von Prozessen und Systemen und zur Unterstützung bei der Erstellung der Berichterstattung an. Dieses umfassende Angebot stellt sicher, dass Unternehmen optimal auf die Herausforderungen entlang des gesamten Prozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung vorbereitet sind.

Unser „CSRD Materiality Assessment“ Tool ist ein effektives Instrument, das Unternehmen bei der umfassenden Durchführung der

Doppelten Wesentlichkeitsbeurteilung gemäß den Anforderungen der ESRS unterstützt. Ziel des Tools ist es, entscheidende ESG-Themen zu identifizieren, die für das Unternehmen von zentraler Bedeutung sind. Dabei wird nicht nur der regulatorischen Verpflichtung Genüge getan, sondern auch die Gelegenheit wahrgenommen, die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern und transparent über die unternehmenseigenen Aktivitäten zu berichten.

Die strukturierte Vorgehensweise im Tool deckt die durch die ESRS vorgegebene Schritte vollständig ab:

Definition der Stakeholder

Unternehmen können im Tool ihre Stakeholder klar definieren, um eine solide Grundlage für die folgende Analyse zu schaffen.

Einbeziehung betroffener Stakeholder

Unser Tool ermöglicht es Unternehmen, die betroffenen Stakeholder aktiv in den Prozess einzubeziehen, um vielfältige Perspektiven und Einblicke zu gewinnen.

Identifizierung der IROs (Impacts, Risks, Opportunities)

Die Identifizierung der IROs, also der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bezogen auf ESG-Themen, ist ein kritischer Schritt im Prozess. Unser Tool bietet eine strukturierte Herangehensweise zur Identifikation und Priorisierung.

Bewertung

Unser Tool unterstützt Unternehmen bei der systematischen Bewertung der IROs, um diejenigen ESG-Themen zu ermitteln, die für das Unternehmen und seine Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind. Über diese Themen muss entsprechend im Lagebericht berichtet werden.

Darüber hinaus ermöglicht unser Tool eine umfassende Dokumentation des gesamten Prozesses. Die einzelnen ESG-Unterthemen werden separat bewertet und können über den gesamten Bearbeitungsprozess überwacht werden (nicht bewertet, in Bearbeitung, bewertet). Die Ergebnisse der Analyse werden in

einer Ergebnis-Matrix präsentiert, die als übersichtliche Dokumentation der gesamten Wesentlichkeitsanalyse dient. Eine Ergebnis-Matrix bietet eine klare und visuelle Darstellung der wesentlichen ESG-Themen und ihrer Bewertung, erleichtert die Entscheidungsfindung und schafft eine solide Grundlage für die transparente Berichterstattung.

Weiterhin arbeiten wir mit führenden ESG-Softwareanbietern zusammen. Hierdurch sind wir in der Lage, eine schnelle technische Implementierung zu gewährleisten und mit unserer fachlichen Unterstützung eine ganzheitliche End-to-End ESG-Softwarelösung anzubieten.

Unsere Lösungen stellen nicht nur sicher, dass Unternehmen die regulatorischen Anforderungen erfüllen, sondern bieten vielmehr auch die Möglichkeit, Nachhaltigkeitspraktiken effektiv zu steuern und zu verbessern. Dies bietet insbesondere jenen Unternehmen einen großen Mehrwert, die ein umfassendes und zukunftssicheres ESG-Management anstreben.



Ihr Ansprechpartner für ESG-Compliance



Stefan Huppertz ist Director im Bereich Financial Reporting mit Fokus auf Beratung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Beratung von mittelständischen und kapitalmarktorientierten Unternehmen. Sein Schwerpunkt liegt auf der Beratung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD und auf der EU-Taxonomie.

STEFAN HUPPERTZ

Director

@ shuppertz@cfgi.com

📞 +49 (0) 160 97553625

Haftungsausschluss

Die in diesem Whitepaper enthaltenen Informationen dienen ausschließlich allgemeinen Informationszwecken und stellen keine rechtliche, finanzielle, steuerliche oder sonstige professionelle Beratung dar. Die Autoren haben die Informationen mit großer Sorgfalt zusammengestellt, jedoch übernehmen sie keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Inhalte.

Die Nutzung der Informationen in diesem Whitepaper erfolgt auf eigene Gefahr. Die Autoren, Herausgeber und beteiligten Parteien übernehmen keine Haftung für Verluste oder Schäden, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung oder dem Vertrauen auf die in diesem Whitepaper enthaltenen Informationen ergeben.

Dieses Whitepaper ersetzt keine individuelle Beratung durch qualifizierte Fachleute. Leser sollten bei Bedarf spezifische rechtliche, finanzielle oder andere professionelle Ratschläge von kompetenten Experten einholen.

Die in diesem Whitepaper enthaltenen Meinungen und Analysen spiegeln die Ansichten der Autoren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Autoren behalten sich das Recht vor, den Inhalt dieses Whitepapers jederzeit zu aktualisieren oder zu modifizieren.

Durch die Nutzung dieses Whitepapers erklären sich die Leser damit einverstanden, die Autoren und beteiligten Parteien von jeglicher Haftung im Zusammenhang mit der Verwendung der bereitgestellten Informationen freizustellen.

Supporting CFOs In All Critical Functions

Who is CFGI?

We are a leading global accounting and business advisory firm. We partner with our clients on their most important regulatory, transaction, and business improvement initiatives.

Our team of over 1000 former Big 4 professionals brings expertise across technical accounting, capital markets, tax, valuation, ESG, transaction advisory, restructuring, cybersecurity and technology

solutions – all delivered with an independent and roll-up-the-sleeves approach. CFGI was founded in 2001 and serves thousands of global clients from our 28 offices throughout the Americas, Europe, and Asia Pacific regions.

Call or email us today to begin a dialogue. We'll show you how a consulting relationship with CFGI can provide both immediate benefits and lasting effects.

cfgi.com/de | [in](#)